



# Konjunkturtest

3. Quartal 2004  
Juli bis September



## Konjunkturumfrage in Industrie und Gewerbe

Seit 1982 führt das Amt für Volkswirtschaft in der Industrie und im produzierenden Gewerbe des Fürstentums Liechtenstein (sekundärer Sektor) eine Konjunkturumfrage durch, deren Ergebnis die aktuelle Wirtschaftslage nach Einschätzung durch die Unternehmungen wiedergibt. Die Befragung für den Konjunkturtest erfolgt vierteljährlich.

### Wie berechnen sich die Werte der Kurven?

Die Ergebnisse der meldenden Unternehmen werden nach Vollzeitäquivalenten<sup>1</sup> gewichtet und in einer Kurve dargestellt. Für die Berechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

| Antwort                          | Wert |
|----------------------------------|------|
| gut bzw. steigend                | 100  |
| befriedigend bzw. gleichbleibend | 0    |
| schlecht bzw. rückläufig         | -100 |

**Beispiel:** 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten

Antworten:            steigend:            6 Firmen mit total 280 Vollzeitäquivalenten = 70%  
                              gleichbleibend:    3 Firmen mit total 80 Vollzeitäquivalenten = 20%  
                              rückläufig:        3 Firmen mit total 40 Vollzeitäquivalenten = 10%

Berechnung:        70 x 100 = 7000  
                              20 x 0 = 0  
                              10 x -100 = -1000  
                              Summe = 6000 : 100 = 60 (=Kurvenwert)

oder

|              |   |                |   |                   |
|--------------|---|----------------|---|-------------------|
| steigend [%] | - | rückläufig [%] | = | <i>Kurvenwert</i> |
| 70           | - | 10             | = | 60                |

Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter [www.avw.llv.li](http://www.avw.llv.li) .

**Wiedergabe mit Quellenangabe gestattet**

Vaduz, den 10. November 2004

AMT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT  
 DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

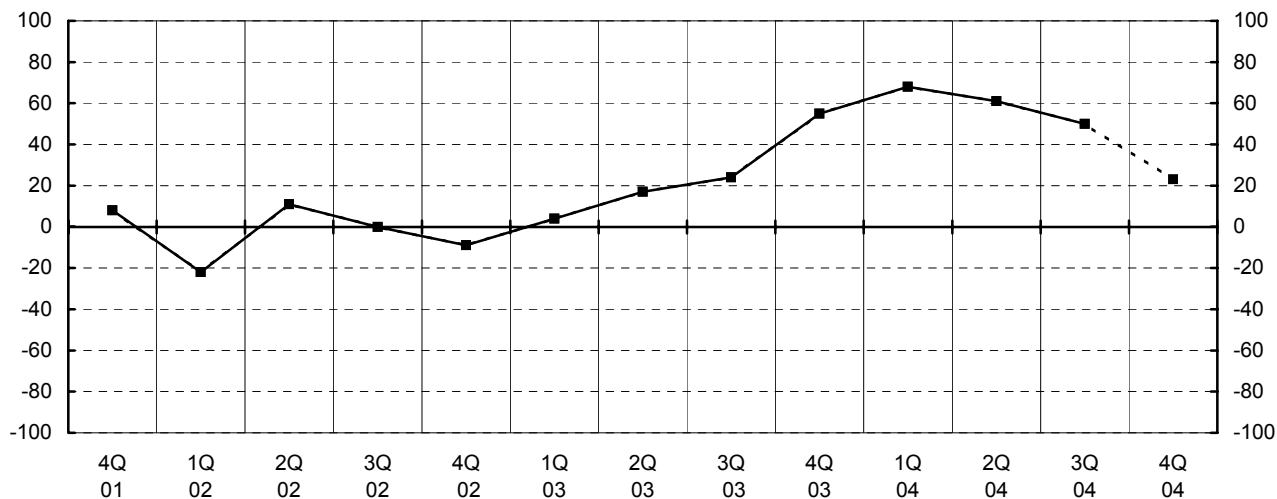
<sup>1</sup> Die Vollzeitäquivalente der Beschäftigten entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Zwei Beschäftigungsverhältnisse mit einem Umfang von 80% und 20% der Normalarbeitszeit ergeben ein Vollzeitäquivalent. Die Beschäftigungsverhältnisse werden dem Liechtensteinischen Unternehmensregister entnommen.

## Industrie und produzierendes Gewerbe (Gesamt)

Der Quartalsfragebogen wurde am 30. September 2004 an 56 Unternehmen versandt.

|                     | Befragte | Antworten | Quote |
|---------------------|----------|-----------|-------|
| Unternehmen         | 54       | 41        | 75.9% |
| Vollzeitäquivalente | 9157     | 8676      | 94.7% |

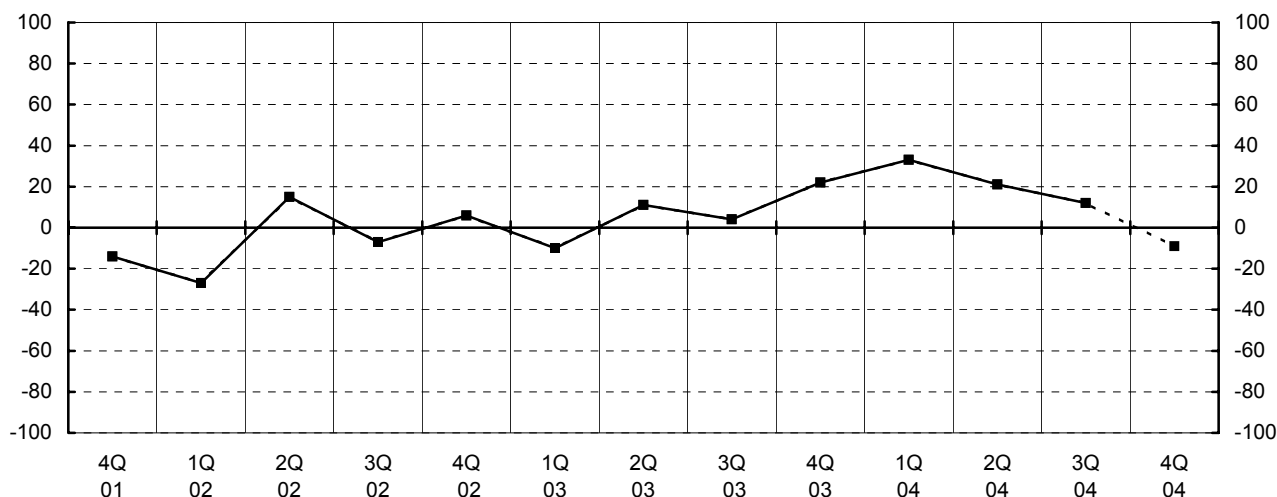
### Allgemeine Lage



Die allgemeine Lage in Liechtensteins Industrie und produzierendem Gewerbe ist im dritten Quartal laut Einschätzung der Unternehmen insgesamt erfreulich. Jeweils die Hälfte der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) beurteilt ihre Lage als gut oder als befriedigend.

Im vierten Quartal erwarten die Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) insgesamt eine Abkühlung der allgemeinen Lage, denn 40% der Firmen rechnen mit einer guten, 44% mit einer befriedigenden und 16% mit einer schlechten allgemeinen Lage.

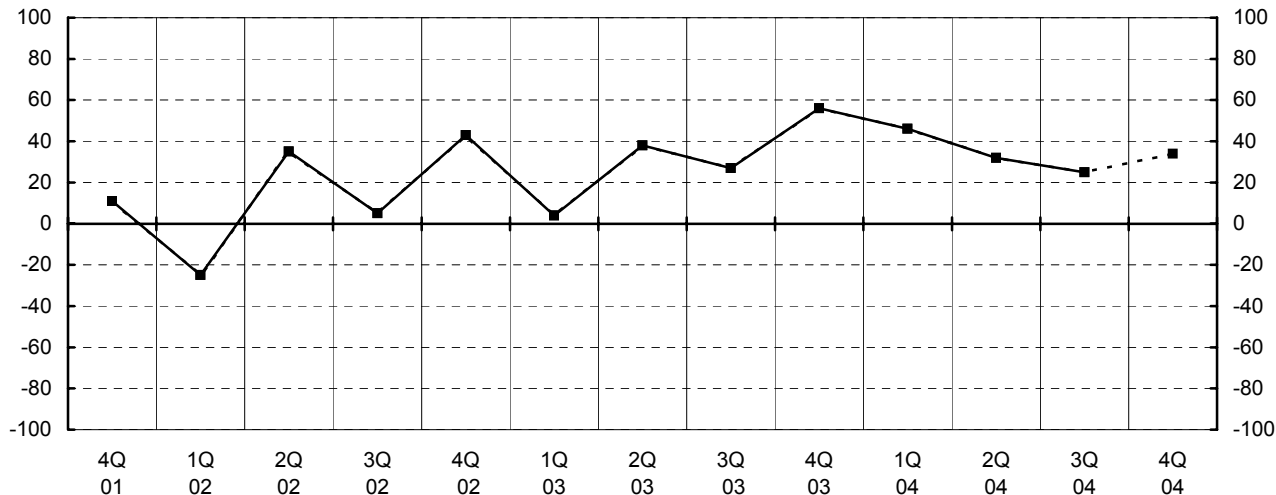
### Anlagenauslastung



Für das Berichtsquartal melden die Unternehmen eine höhere Auslastung ihrer Anlagen und Maschinen. 17% aller meldenden Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) beurteilen ihre Anlagenauslastung als steigend, 78% als gleichbleibend und 5% als rückläufig.

Im vierten Quartal erwarten die Betriebe eine rückläufige Auslastung. 70% der Firmen rechnen mit einer gleichbleibenden, 10% mit einer steigenden und 20% mit einer rückläufigen Auslastung.

### Auftragseingänge



Der Auftragseingang hat sich im Berichtsquartal laut den meldenden Unternehmen wiederum erhöht. Die Hälfte der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) meldet einen steigenden und je ein Viertel einen gleichbleibenden oder einen rückläufigen Auftragseingang.

Für das vierte Quartal prognostizieren die Unternehmen wiederum einen steigenden Auftragseingang. 56% der Betriebe rechnen mit steigenden und je 22% mit gleichbleibenden oder rückläufigen Bestellungen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten).

### Erträge



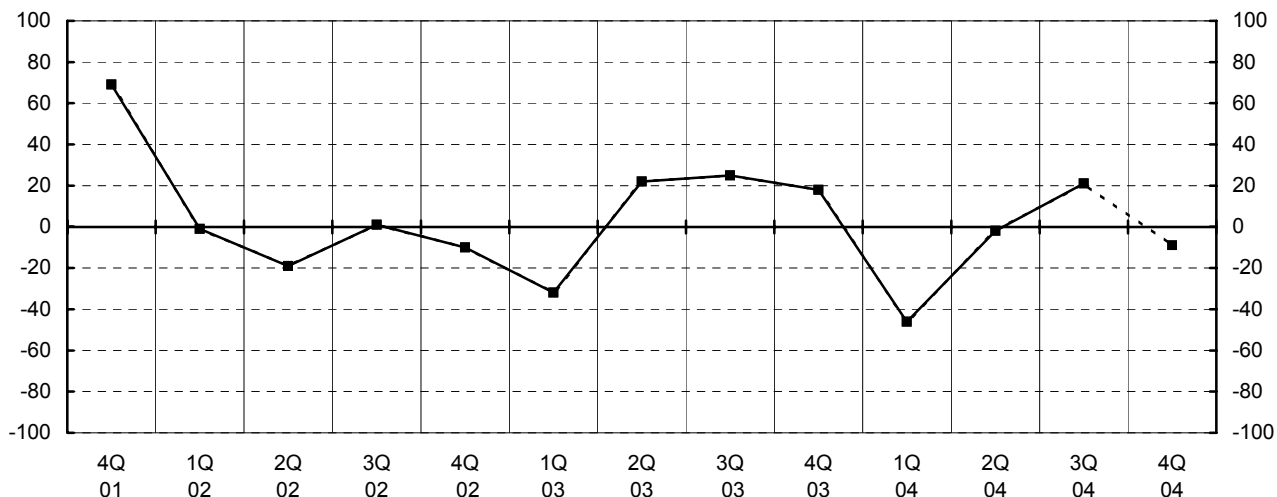
Die Ertragslage in Industrie und produzierendem Gewerbe ist im Berichtsquartal nur leicht gestiegen. Rückblickend berichten 57% der Firmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) eine gleichbleibende, 28% eine steigende und 15% eine rückläufige Ertragslage.

Für das vierte Quartal erwarten die Unternehmen rückläufige Erträge. 75% aller meldenden Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) rechnen mit einer gleichbleibenden, 7% mit einer steigenden und 18% mit einer rückläufigen Ertragslage.

## Baugewerbe

|                     | Befragte | Antworten | Quote |
|---------------------|----------|-----------|-------|
| Unternehmen         | 16       | 10        | 62.5% |
| Vollzeitäquivalente | 788      | 633       | 80.3% |

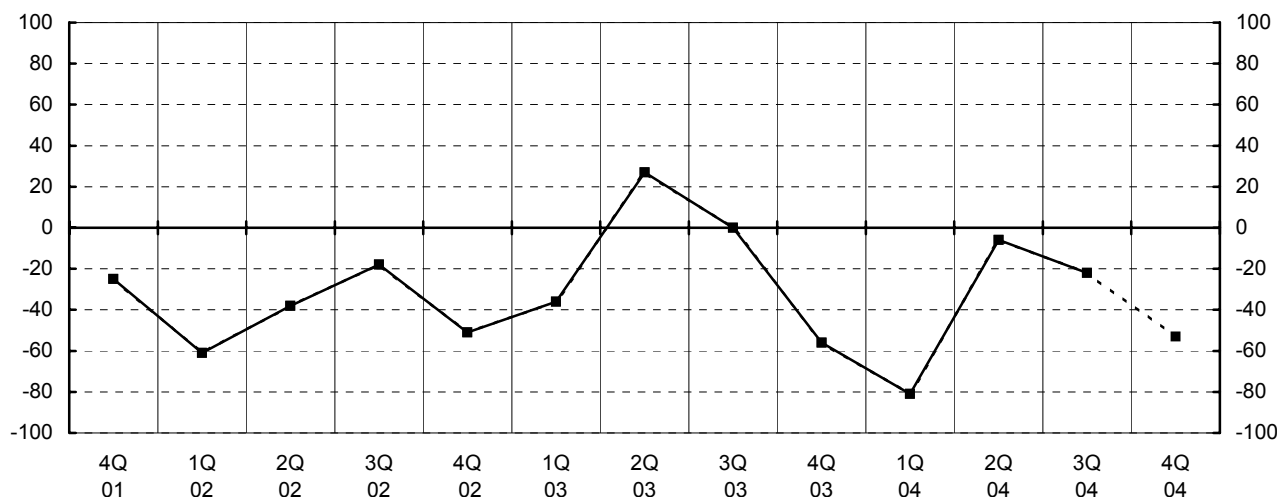
### Allgemeine Lage



Die allgemeine Lage der Bauwirtschaft ist laut Einschätzung der meldenden Firmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) erstmals seit dem vierten Quartal 2003 wieder erreichbar. In der Rückschau beurteilen 25% der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) ihre allgemeine Lage als gut, 70% als befriedigend und 5% als schlecht.

Im vierten Quartal erwartet die Baubranche nahezu eine befriedigende allgemeine Lage, denn die Hälfte der meldenden Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) prognostiziert eine befriedigende, 30% eine schlechte und 20% eine gute allgemeine Lage.

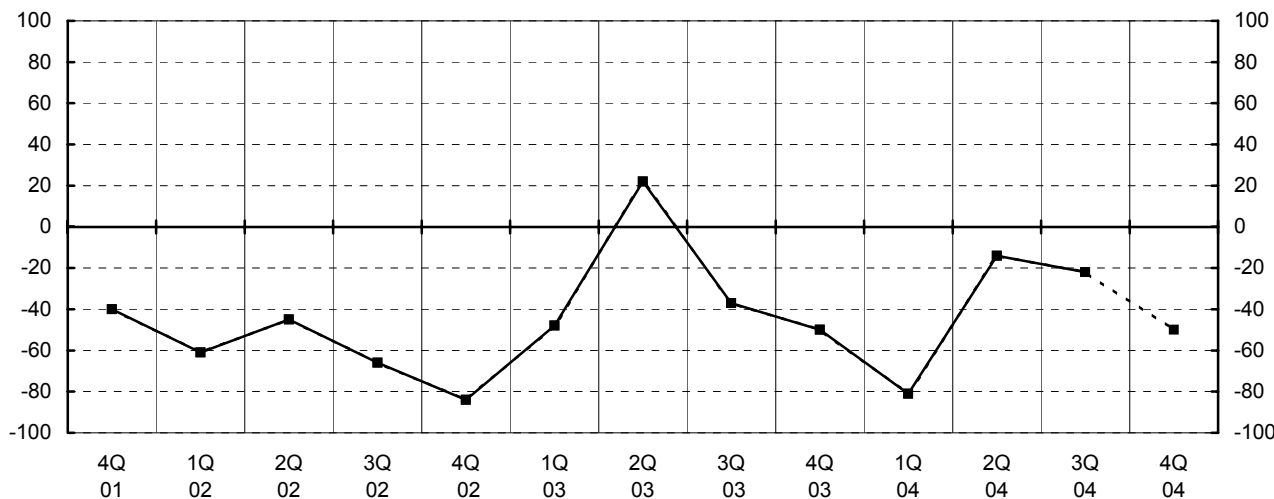
### Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der meldenden Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) ist im Berichtsquartal rückläufig. 77% der Betriebe verzeichnen eine gleichbleibende und 23% eine steigende Auslastung der Maschinen und Anlagen.

Für das vierte Quartal erwartet die Bauwirtschaft ein tieferes Auslastungsniveau. Jeweils die Hälfte der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) rechnet mit einem gleichbleibenden oder mit einem rückläufigen Auslastungsgrad.

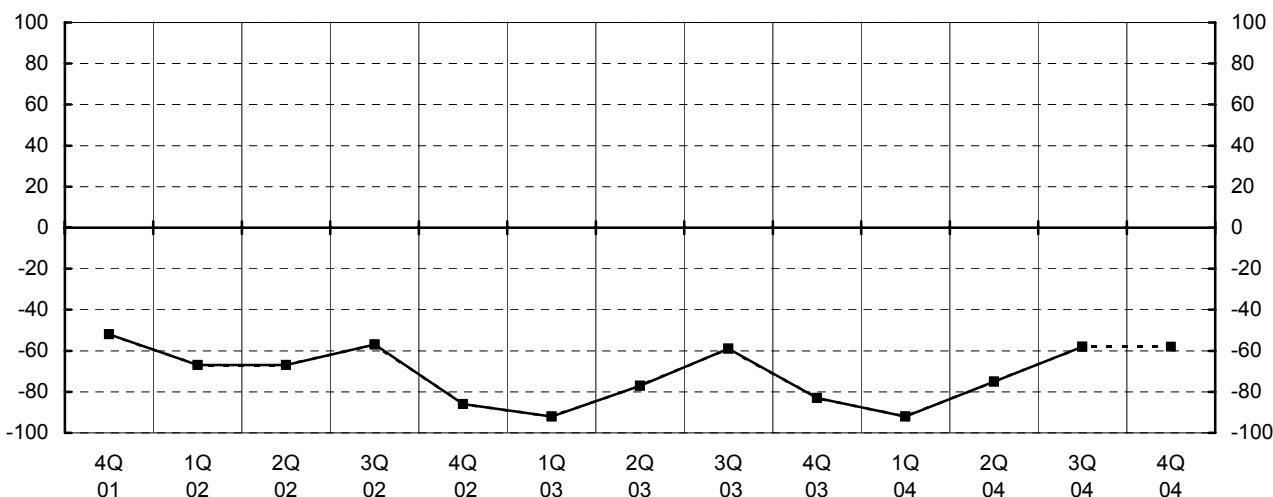
### Auftragseingänge



In der Baubranche ist der Auftragseingang im Berichtsquartal laut den meldenden Betrieben (gewichtet nach Vollzeit-äquivalenten) rückläufig. Rückblickend beurteilen drei Viertel der Firmen ihre Auftragslage als gleichbleibend und ein Viertel als rückläufig.

Im vierten Quartal erwartet jeweils die Hälfte der Bauunternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) einen gleichbleibenden oder einen rückläufigen Auftragseingang.

### Erträge

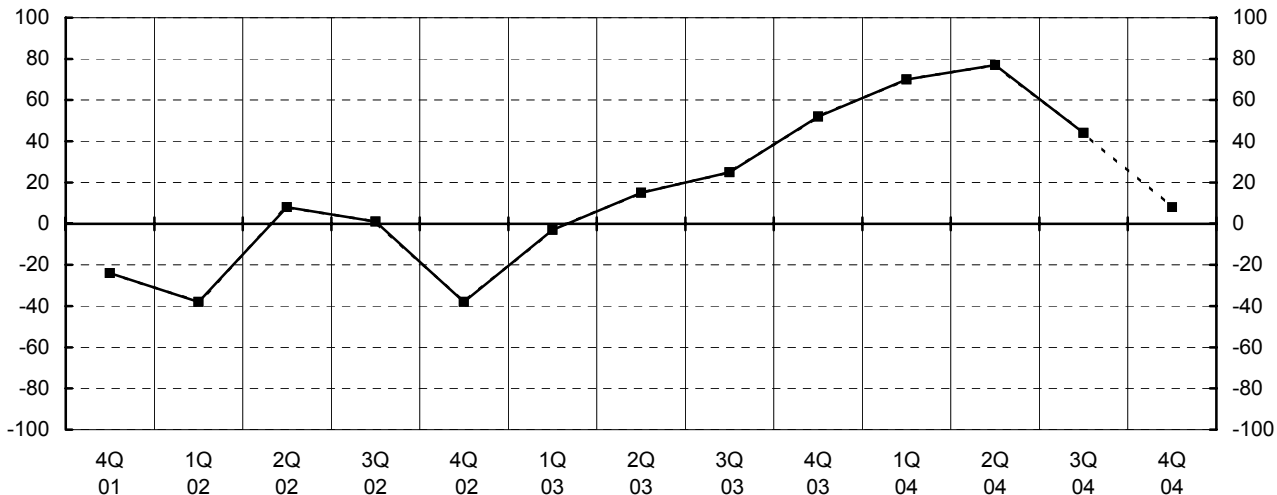


Im Berichtsquartal sind die Erträge laut Meldung der Baubranche rückläufig und im Folgequartal wird keine Veränderung erwartet. Sowohl rückblickend wie vorausschauend melden 42% der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) gleichbleibende und 58% rückläufige Erträge.

## Metall-Industrie und -Gewerbe

|                     | Befragte | Antworten | Quote |
|---------------------|----------|-----------|-------|
| Unternehmen         | 21       | 17        | 81.0% |
| Vollzeitäquivalente | 5246     | 5048      | 96.2% |

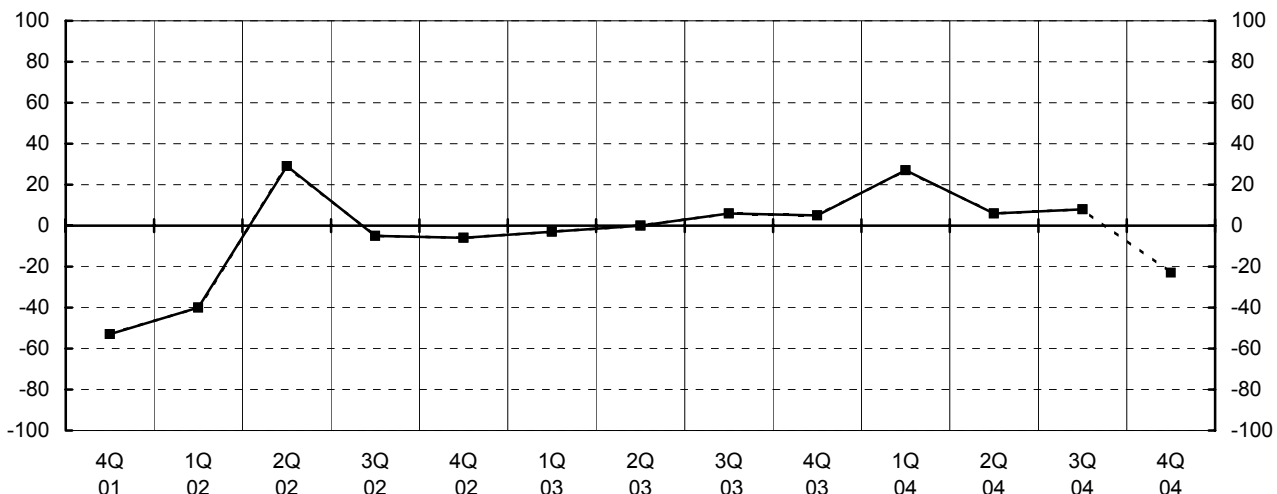
### Allgemeine Lage



Die Metallbranche, welche zwei Drittel der Arbeitskräfte in Industrie und produzierendem Gewerbe beschäftigt, meldet eine sehr erfreuliche allgemeine Lage. Rückblickend beurteilen 44% der meldenden Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) ihre allgemeine Lage als gut und 56% als befriedigend.

Für das vierte Quartal erwartet die Metallbranche eine befriedigende allgemeine Lage. 32% der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) prognostiziert eine gute, 45% eine befriedigende und 23% eine schlechte allgemeine Lage.

### Anlagenauslastung

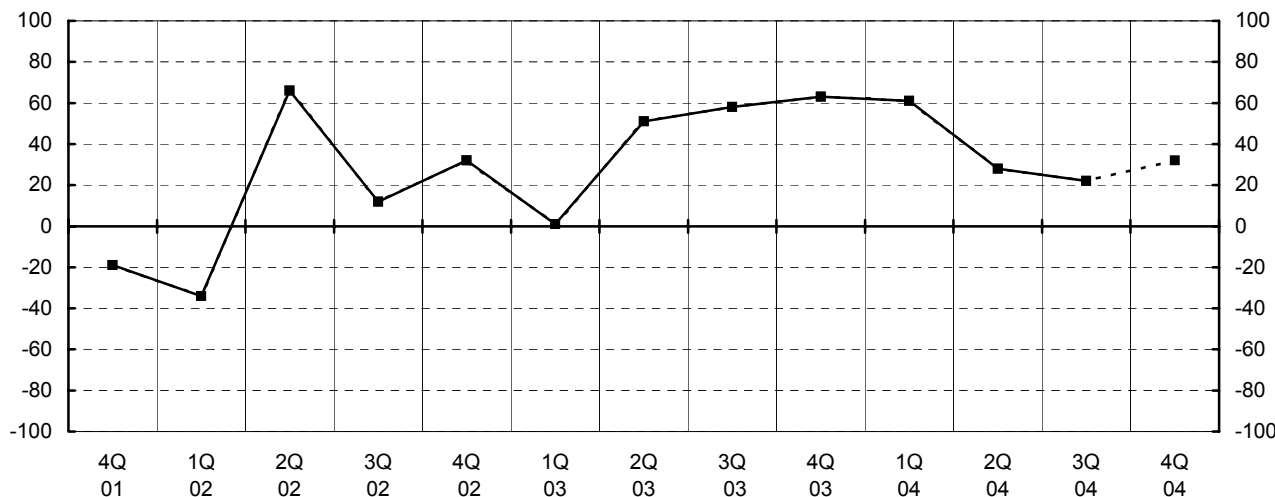


Der Grad der Anlagenauslastung hat sich im Berichtsquartal nur leicht erhöht. Rückblickend beurteilen 80% der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) die Auslastung ihrer Anlagen und Maschinen als gleichbleibend, 15% als steigend und 5% als rückläufig.

Für das vierte Quartal erwarten drei Viertel der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) einen gleichbleibenden und ein Viertel einen rückläufigen Auslastungsgrad.



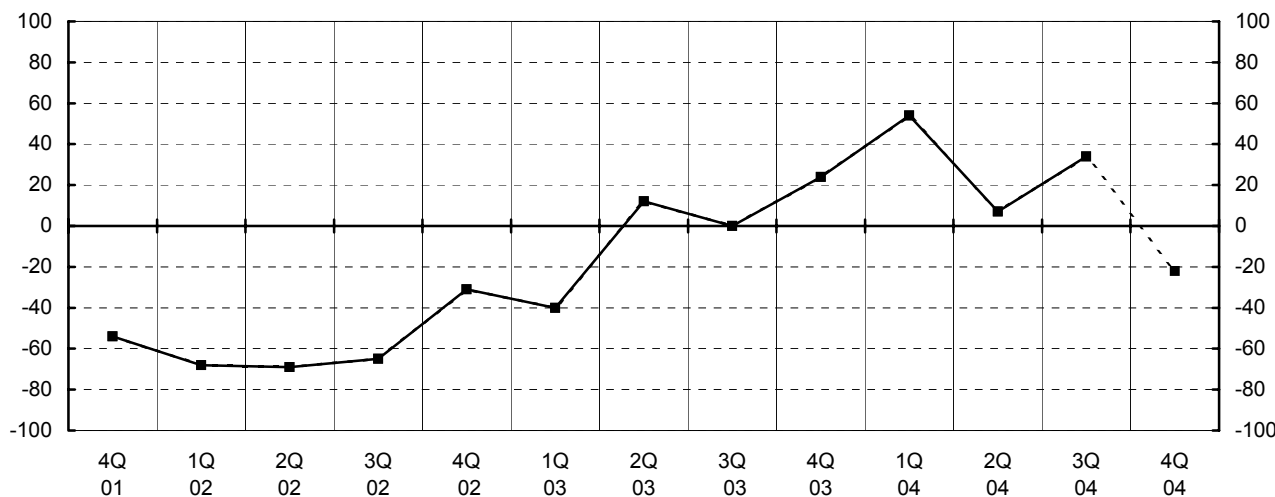
### Auftragseingänge



Der Auftragseingang hat sich im Berichtsquartal erhöht. 45% der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) berichten von einem steigenden, 30% von einem gleichbleibenden und 25% von einem rückläufigen Bestellvolumen.

In den kommenden Monaten rechnet die Branche (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) weiterhin mit einem höheren Auftragseingang. 60% der Betriebe erwartet einen steigenden, 10% einen gleichbleibenden und 30% einen rückläufigen Bestellungseingang.

### Erträge



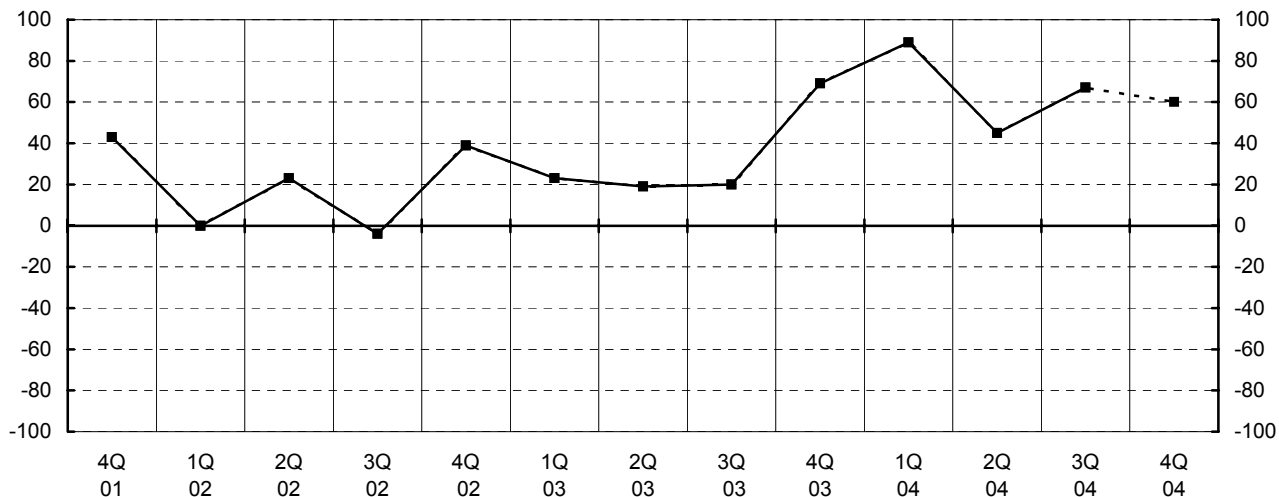
Die Erträge in der Metallbranche haben sich im Berichtsquartal erhöht. Rückblickend melden 38% der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) eine steigende, 58% eine gleichbleibende und 4% eine rückläufige Ertragslage.

In den kommenden Monaten werden sich die Erträge laut Einschätzung der Branche verringern. Drei Viertel der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) erwarten eine gleichbleibende und nahezu ein Viertel eine rückläufige Ertragslage.

## Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe

|                     | Befragte | Antworten | Quote |
|---------------------|----------|-----------|-------|
| Unternehmen         | 17       | 14        | 82.4% |
| Vollzeitäquivalente | 3123     | 2995      | 95.9% |

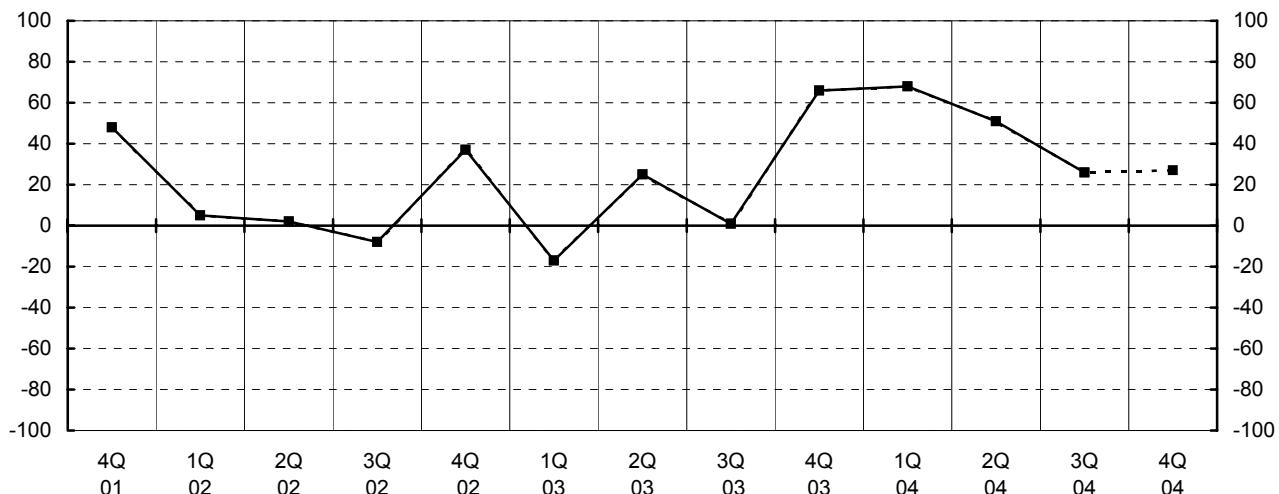
### Allgemeine Lage



In der Nichtmetallbranche hat sich die allgemeine Lage im Berichtsquartal verbessert. Zwei Drittel der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) bezeichnen ihre allgemeine Lage als gut und ein Drittel als befriedigend.

Vorausschauend erwarten die Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) praktisch eine unverändert gute allgemeinen Lage. 60% der Firmen prognostizieren eine gute und 40% eine befriedigende allgemeine Lage.

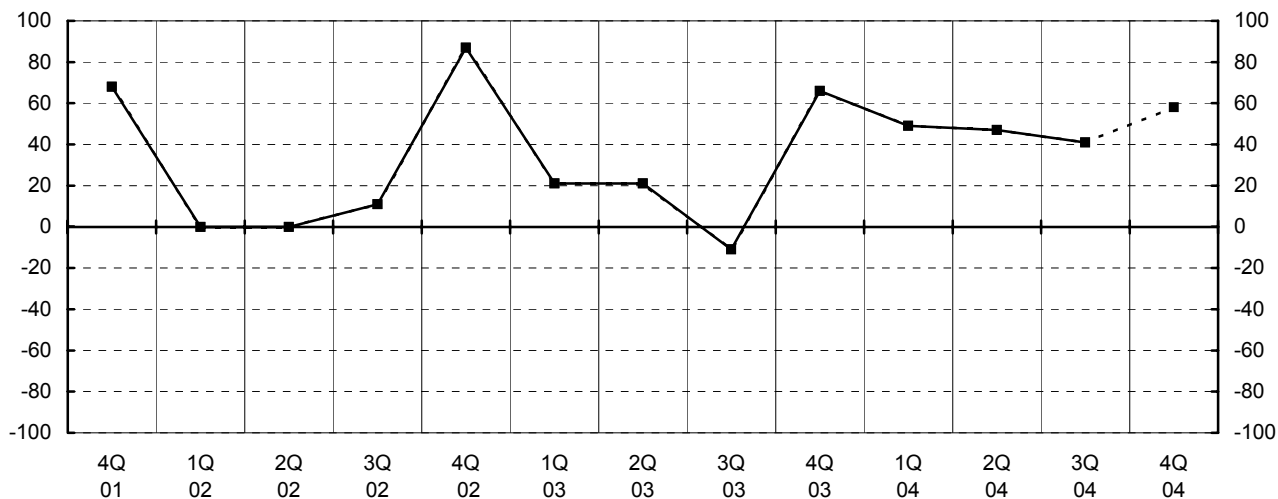
### Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der meldenden Unternehmen hat sich im Berichtsquartal erhöht. Rückblickend berichtet ein Viertel der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) einen steigenden und drei Viertel einen gleichbleibenden Auslastungsgrad.

Für das vierte Quartal erwartet die Nichtmetallbranche weiterhin einen höheren Auslastungsgrad, denn 33% der Firmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) berichten eine steigende, 63% eine gleichbleibende und 4% eine rückläufige Auslastung.

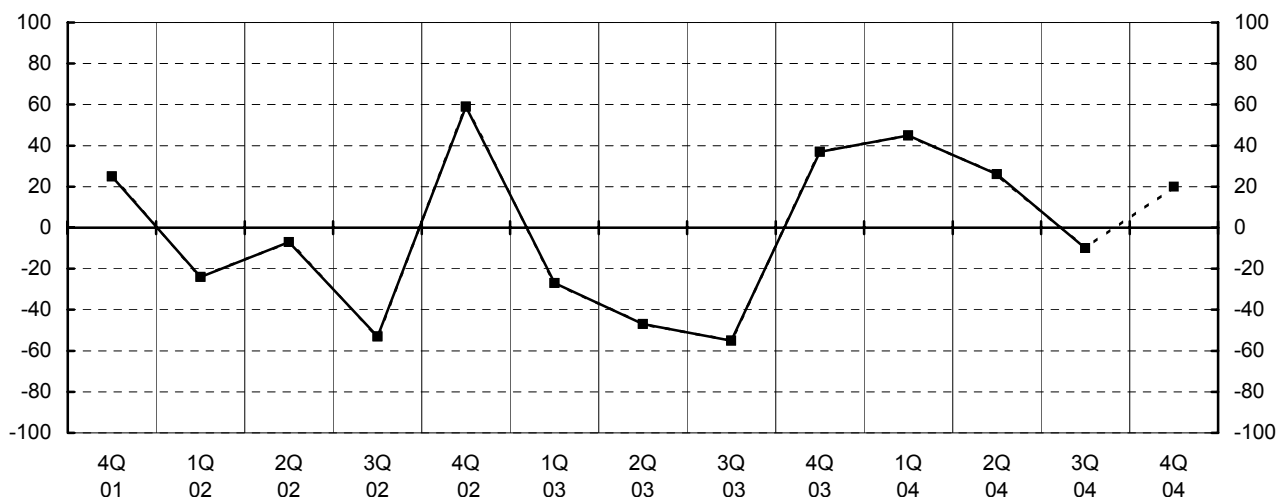
### Auftragseingänge



Der Auftragseingang in der Nichtmetallbranche ist im dritten Quartal wiederum angestiegen. Rückblickend melden 66% der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) einen steigenden, 9% einen gleichbleibenden und 25% einen rückläufigen Auftragseingang.

Für das vierte Quartal erwarten 60% der Firmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) einen steigenden und 40% einen gleichbleibenden Auftragseingang.

### Erträge

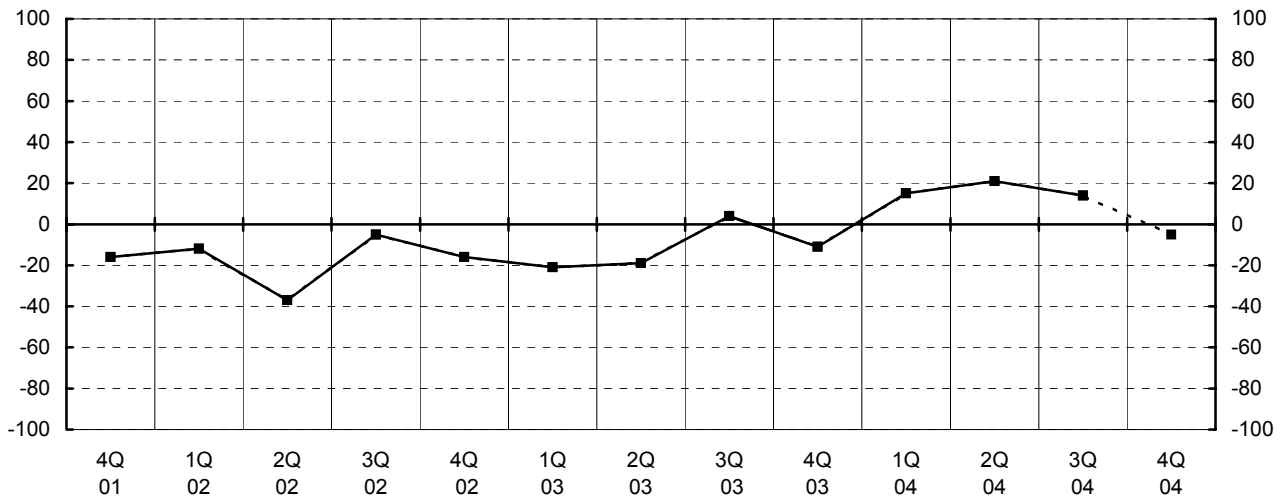


Die Ertragslage der Unternehmen ist im Berichtsquartal etwas rückläufig, aber gegen Jahresende soll sie wieder ansteigen. 15% der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) melden eine steigende, 60% eine gleichbleibende und 25% einen rückläufige Ertragslage.

Für das vierte Quartal rechnen die Unternehmen mit steigenden Erträgen. 20% der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) erwartet steigende und 80% gleichbleibende Erträge.

## Beschäftigungsentwicklung

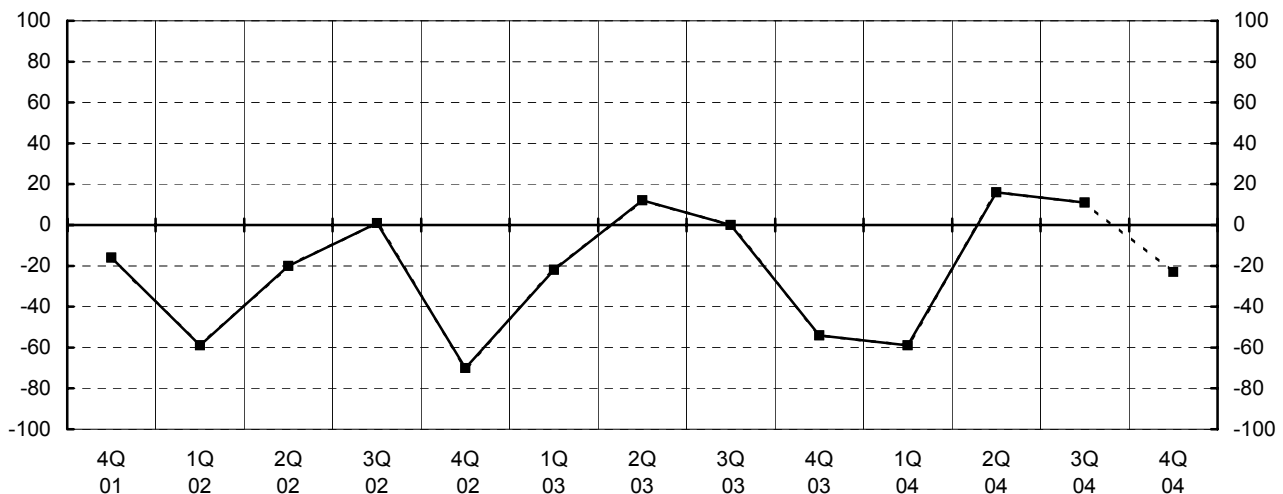
### Industrie und produzierendes Gewerbe (Gesamt)



Der Personalbestand in Industrie und produzierendem Gewerbe hat sich im Berichtsquartal wiederum erhöht. Alle befragten Branchen verzeichnen eine steigende Beschäftigtenzahl. Gesamthaft berichten 15% der Betriebe (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) eine steigende und nahezu 85% eine gleichbleibende Anzahl Beschäftigter.

Gegen Jahresende erwarten die Unternehmen eine etwas rückläufige Beschäftigtenzahl, denn 95% der meldenden Unternehmen prognostizieren einen gleichbleibenden und 5% einen rückläufigen Personalbestand.

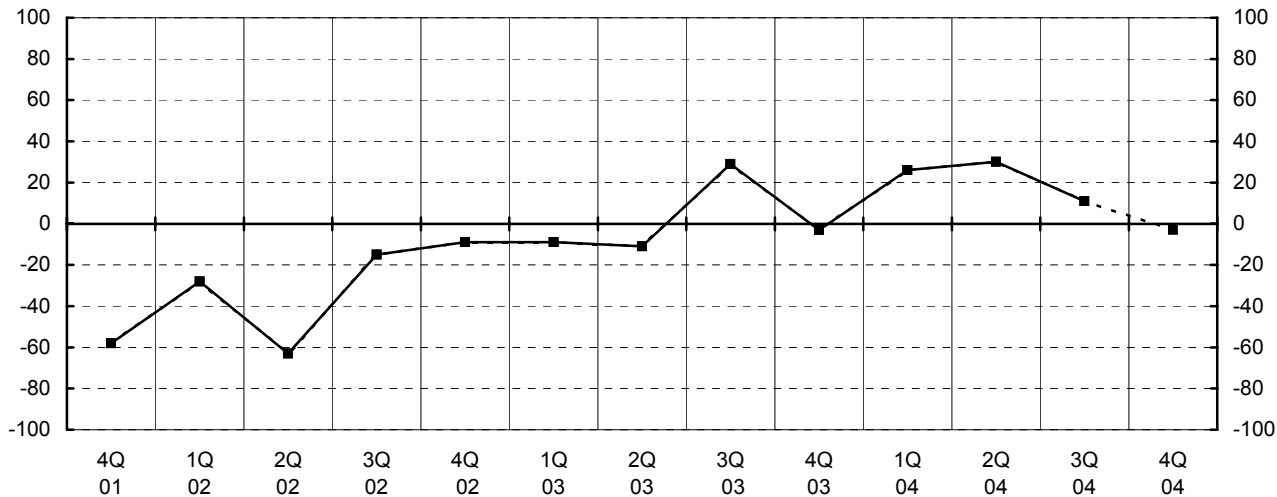
### Baugewerbe



Laut den meldenden Betrieben der Bauwirtschaft (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) ist der Personalbestand im Berichtsquartal angestiegen, denn 15% der meldenden Unternehmen verweisen auf eine steigende, 80% auf eine gleichbleibende und 5% auf eine sinkende Beschäftigtenzahl.

Für das vierte Quartal wird mit einer geringeren Zahl Beschäftigter gerechnet. Drei Viertel der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) erwarten einen gleichbleibenden und ein Viertel einen rückläufigen Personalbestand.

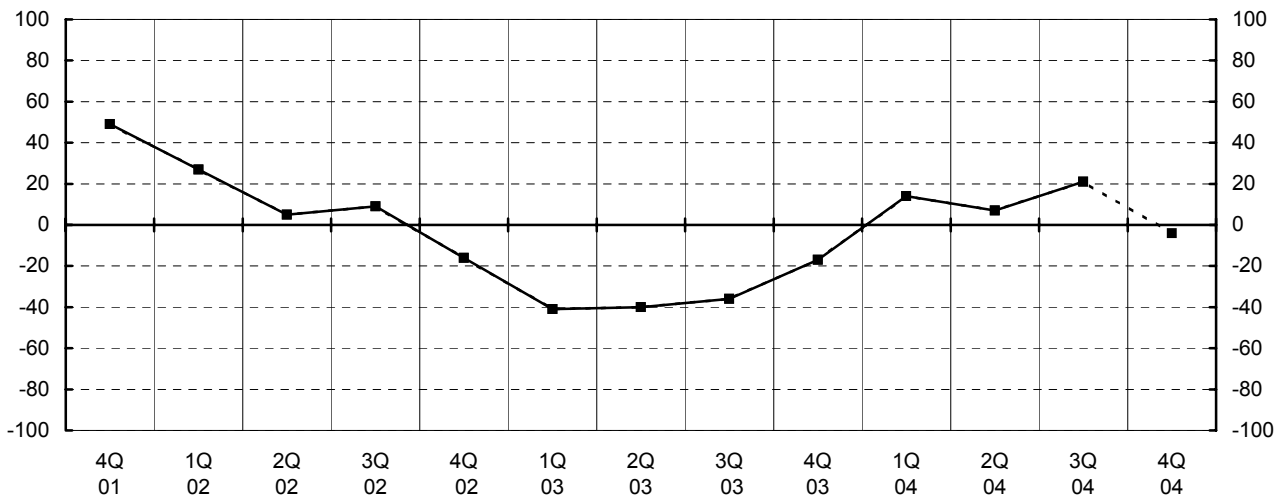
### Metall-Industrie und -Gewerbe



In der Metallbranche hat sich der Personalbestand laut den meldenden Unternehmen im Berichtsquartal leicht erhöht. Rückblickend melden 90% der Firmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) einen gleichbleibenden und 10% einen höheren Personalbestand.

Für das vierte Quartal rechnet die Metallbranche nahezu mit einer gleichbleibenden Beschäftigtenzahl, denn 95% der meldenden Firmen der Metallbranche erwarten einen gleichbleibenden Personalbestand (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten).

### Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe



Der Personalbestand der meldenden Betriebe der Nichtmetallbranche hat sich im Berichtsquartal erhöht. Rückblickend berichten 25% der meldenden Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) eine höhere, 70% eine gleichbleibende und 5% eine rückläufige Anzahl Beschäftigter.

Für das vierte Quartal prognostizieren 95% der Firmen einen gleichbleibenden Personalbestand (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten).